

Bürgermeisterin Elvira Garbes, Rathaus, 54290 Trier

An die  
Mitglieder des Stadtrates

**Elvira Garbes**

Bürgermeisterin  
Dezernentin für Schulen und Sport, Bildung, Soziales,  
Wohnen, Jugend und Arbeit

Am Augustinerhof  
54290 Trier

Telefon 0651/7181030  
Telefax 06511038  
E-Mail [elvira.garbes@trier.de](mailto:elvira.garbes@trier.de)

24.09.2018

## **S p e r r f r i s t :**

**Stadtrat 26.09.2018: bis zur abgeschlossenen Abhandlung  
der Beantwortung der Anfrage**

**Anfrage Bündnis 90/ Die Grünen vom 13.09.2018  
Istanbul-Konvention**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage vom 13.09.2018 beantworte ich wie folgt:

### **1) Was hat die Verwaltung bis jetzt getan, um den Verpflichtungen der Konvention nachzukommen?**

Hauptadressaten für die Umsetzung der Istanbul Konvention sind der Bund und die Länder. Auf kommunaler Ebene bieten sich Ansatzmöglichkeiten für den in der Konvention geforderten institutionenübergreifenden Ansatz und die weiterhin intensive Aktivierung der Zivilgesellschaft, zum Beispiel auch der freien Träger. In diesem Bereich findet sich in Trier bereits seit langem und unabhängig von der Istanbul Konvention eine gute Infrastruktur, die auch von der Stadt gefördert wird:

- Das Frauenhaus mit sieben Plätzen für misshandelte und von Misshandlung bedrohte Frauen und ihre Kinder. Zum Angebot gehört auch die nachgehende Beratung für ehemalige Bewohnerinnen des Hauses;
- der Frauennotruf, eine Fachstelle für Frauen und Mädchen zu sexualisierter Gewalt, ist in Trägerschaft des Vereins S.I.E. –Solidarität, Intervention und Engagement für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen e.V. in Trier;

- der Internationale Frauengarten des Frauennotrufs;
- die Interventionsstelle Trier ist ebenfalls in Trägerschaft des Vereins S.I.E. – Solidarität, Intervention und Engagement für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen e.V. in Trier. Ein wichtiger Themenbereich ist zum Beispiel der Bereich der Aufklärung über die rechtlichen Möglichkeiten der Opfer sexueller Gewalt.

In 2018 werden die genannten Stellen mit einem Betrag in Höhe von ca. 250.000,- € gefördert, wobei beim Frauenhaus eine Erstattung durch andere Kostenträger entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme erfolgt. Seit 2018 wird auch das Beratungsangebot des Schmit-Z gefördert, das ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Anti-Diskriminierungsarbeit leistet. Das Beratungsangebot Contra Häusliche Gewalt der profamilia Trier bietet Beratung und soziale Gruppenarbeit für Menschen die ihr gewalttätiges Verhalten ändern wollen. Die Finanzierung erfolgt durch das Land Rheinland-Pfalz und einen angemessenen Eigenbeitrag der Betroffenen.

Darüber hinaus gibt es frauenspezifische Beratungsangebote für geflüchtete Frauen sowie eigene Projekte für den Schutz vor Gewalt in der Aufnahmeeinrichtung und in Sammelunterkünften.

Am 16.08.2018 hat die Frauenbeauftragte der Stadt Trier auf Wunsch der Frauenberatungsstellen „Frauennotruf“ und „Interventionsstelle Trier“ das Thema „Istanbul Konvention“ in der Sitzung des Forums Gleichstellung behandelt. Mitglieder dieses Gremiums sind die gleichstellungspolitischen Vertretungen der Stadtratsfraktionen.

Vereinbart wurde die Recherche in den eigenen Parteien zum Kenntnisstand und zu den politischen Handlungsempfehlungen, die sich aus der Istanbul Konvention ergeben. Ein Austausch der Ergebnisse soll in der kommenden Sitzung des Forum Gleichstellung am 20.11.2018 erfolgen.

## **2) Welche Aktivitäten sind in der Zukunft geplant?**

Die Stadtverwaltung weiß aus der Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus Trier, dass ein weiterer Ausbau der Plätze in Rheinland-Pfalz notwendig ist.

Mit Blick auf den angespannten Wohnungsmarkt, der nicht selten die Rückkehr von Frauen in ein geregeltes Leben in einer neuen eigenen Wohnung nach einem Aufenthalt im Frauenhaus behindert, sind ebenso die Weichenstellungen auf Bundesebene zur Wohnungspolitik bedeutsam. Die Stadt Trier hat zuletzt durch eigene Baumaßnahmen erste Akzente gesetzt, zu einer Entspannung des Wohnungsmarktes beizutragen.

Angesichts der noch erforderlichen und ausstehenden wegweisenden Impulse von Bund und Land erwartet die Stadtverwaltung Hinweise, wie ggfs. über das bereits bestehende gute Leistungsangebot in Trier hinausgehende Maßnahmen mit Unterstützung entwickelt werden können. Der Dialog mit den Trägern der spezialisierten Angebote ist weiter zu führen.

Die Weiterentwicklung der Arbeit in diesem Aufgabengebiet sieht die Stadt Trier als Daueraufgabe. Der Dank gilt den starken zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Stadt Trier, die in diesem Arbeitsgebiet seit vielen Jahren einen großen Einsatz bringen.

**3) Welcher Zeitrahmen wird dabei bedacht?**

Siehe Antwort zu Frage 2.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Elvira Garbes